



Großes Interesse zeigten die TeilnehmerInnen – u. a. Karl Gröbler, Peter Obricht und Christian Steiner – an den Ausführungen der Gäste bei der Veranstaltung „Senegal und NÖ mit Biss“.



Roswitha Diaz Winter gab den Gästen Erträge der heurigen Saison als Kostproben mit.

Besuch aus dem Senegal

Gemeinsame Ziele der Partner im Boden- und Klimaschutz.

„Jahrzehntelang wurde für die ehemalige Kolonialmacht Frankreich Erdnuss angebaut. Heute sind es nicht mehr die Erdnüsse, sondern Zuckerrohr oder Mais für Agrotreibstoffe, die dann bei euch in Europa getankt werden. Ausländische Investoren eignen sich Land oft auch gewaltsam für deren Anbau an“, erzählten Ismael Ndao und Abdourahmane Guèye aus dem Senegal, abwechselnd begleitet von Brigitte Drabek und Patricia Kandler vom Klimabündnis, bei Austauschtreffen mit Klimabündnis- und Bodenbündnis-Gemeinden.

Klimawandelanpassung und Projekte im Senegal

Die Gäste berichteten, dass sich infolge des Klimawandels die Regenzeiten verschieben, der Meeresspiegel steigt, die Starkregen fruchtbaren Boden wegschwemmen, aber auch die Böden versalzen und sich die Wüste ausbreitet. Die Gegenmaßnahmen sind u. a. angepasste Bewässerungsarten, durch die viel Wasser gespart werden kann, und das „Aufwerfen“ von Steinwällen zum Schutz des Bodens vor Erosion durch Wasser. Um der Versteppung entgegenzuwirken, wird aufgeforstet. Ndao und Guèye arbeiten in vielen Dörfern mit lokalen Gruppen in den Bereichen Hungerbekämpfung, Humusaufbau, HIV/AIDS-Sensibilisierung und Heilpflanzenforschung.

Gemeinsames Engagement

Alles Bio. Zwei Worte, die Bäckermeister Helmut Gragger aus Ansfelden mit den Gästen verbindet. Die mit der Bevölkerung gemeinsam durchgeführten Projekte im Senegal

bewirkten eine zunehmende Orientierung hin zu biologischer Landwirtschaft. In der Steiermark holten sich die Delegierten weitere Ideen, wie Gemeinden und Betriebe klimaschonend z. B. mit Böden umgehen. In Schweiggers in Niederösterreich zeigte Bio-Bauer Erich Koppensteiner stolz seinen Betrieb, der dank Photovoltaikanlagen auf Stall und Scheune den eigenen Strombedarf deckt.

„Wir sind begeistert vom Engagement und den interessanten Projekten in Klimabündnis- und Bodenbündnis-Gemeinden, sowie in Betrieben“, resümierten die Gäste.

PATRICIA KANDLER

INFO! www.klimabuendnis.at/faire-gemeindeveranstaltungen



Auch in Ungarn und Polen kamen viele Menschen, um den Ausführungen von Ismael und Abdourahmane zuzuhören.

Stationen der Reise

Oberösterreich: Erlebnis „Essbare Gemeinde“ in Kremsmünster. Filmvorführung „Landraub“ und Diskussion anlässlich des Beitritts zum Bodenbündnis. Vortrag in der Bioschule in Schlägl. Austausch in Haslach und Besuch des Webereimuseums.

Steiermark: Besuch der Ölmühle Fandler. Austausch und Vorstellung der Bodencharta in Feldbach. Besichtigung des Obstbaubetriebs Raabauer Eisvogel. Vortrag und Podiumsdiskussion in der Ökoregion Kaindorf.

Niederösterreich: Austausch in Schweiggers, Besuch des Jugendgästehauses Sallingstadt und Kartoffelmuseums. Vortrag im Bildungszentrum Seitenstetten. Besichtigung des Betriebs von Bernhard Donabauer in Dunkelsteinerwald. BürgerInnen-Veranstaltung in Purkersdorf.

unsere Welt
unsere Würde
unsere Zukunft

FINANZIERT DURCH



2015
Europäisches Jahr
für Entwicklung

GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS-
ZUSAMMENARBEIT



Die Delegationsreise erfolgte im Rahmen des Europe-Aid Projektes „Fair Village Events“ und wurde durch Mittel der Europäischen Union und die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

Die Geldgeber der Arbeit im Senegal, die von der österreichischen Nichtregierungsorganisation HORIZONT3000 begleitet werden, sind: der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED), die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA), das Welthaus Graz, Medico und seit 2013 auch zu einem kleineren Teil die Klimabündnis-Gemeinden. Inhaltlich besteht ein starker Zusammenhang mit der Arbeit der Bodenbündnis-Gemeinden, die sich für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einsetzen.